



Graz, 6.1.2011

14:00-19:00

UNI Graz, Institut für Philosophie

Heinrichstraße 26

5. OG; Raum: UR 09.51

Workshop

Jahr 3 der Krise

Stand des Aufbaues der Linken in Österreich

Verein: LinkeStmk – Verein zur Förderung einer pluralistischen, toleranten, sozial-gerechten Gesellschaft

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Strassgang Kt.Nr.:216.317, Blz.: 38439 Name:
Linke Stmk

Aus den Vereinsstatuten:

§ 2: Zweck des Vereins

(1) Der Verein ist nicht auf die Erzielung von Gewinn gerichtet.
(2) Der Verein verfolgt, unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, folgende Zwecke:

- a.) Er will beitragen zu einer kritischen Bewusstseinsbildung über die negativen Auswirkungen des Marktes, auf die Entwicklung der sozialen Ungleichheit und Wege aufzeigen, die zu einer sozial-gerechten Gesellschaft führen.
- b.) Er hat zum Ziel zu einer freien pluralistischen toleranten offenen Gesellschaft zu führen.
- c.) Er orientiert sich an Prinzipien von: Sozialer Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Solidarität, Ökologischer Nachhaltigkeit, Emanzipation, Humanität, Frieden.
- d.) Sein Hauptaugenmerk liegt auf außerparlamentarischen Aktivitäten; er will jedoch auch die parlamentarischen Einflussmöglichkeiten zur Umsetzung seiner Ziele nutzen.
- e.) Angestrebt wird die Vernetzung von Foren und Plattformen ähnlich orientierter Gruppierungen.

Aus dem Programm:

- Die LINKE ist regional gegliedert
- Der Bundeskongress fasst die regionalen Glieder zusammen
- LINKE Beschlüsse werden bei AktivistInnen-Treffen per Abstimmung gefällt.
- Abstimmungsberechtigt ist jedeR Anwesende
- Die LINKE ist offen für Personen, Organisationen und Parteien mit Gedankengut auf der Basis von Freiheit/Gleichheit/Solidarität.

Ziel:

Der Neoliberalismus soll zugunsten einer klassenlosen Gesellschaft überwunden werden.

Der Nationalismus soll zugunsten einer Solidargesellschaft überwunden werden.

Was will die neue LINKE ändern:

Durch globale Solidarität soll Ausbeutung und Unterdrückung verhindert werden.

Ein falsches Wirtschaftssystem soll korrigiert werden.

Die zinsenlose Bereitstellung von Geldmitteln durch gemeinschaftlich kontrollierte Banken auf der Basis von gesetzlichen Grundeinkommen ist eines der Ziele.

Programm

14:00 - 14:30

Referent: Wolfgang F.

Begrüßung , Impulsreferat

Stand des steirischen Linksprojektes; Kurzüberblick
KPÖ, Linke; Planung für 2011;
Thematische Einstimmung: Budget, Pensionen, De-
mokratieverlust, Krisenkosten, Grundeinkommen.

14:30 - 15:15

Referent: Christian L (30´)

Alternative Budgetsanierung

Vermögensbezogene Steuern; Referat mit Rückfragen

15:15 - 16:00

Referenten: Anne
 Brigitte,
 Lisa,
 Konrad

Bedingungsloses Grundeinkommen

Kurzvorstellung ATTAC-Konzept (Konrad)
Gegenargumente (Anne)
Vorschläge aus Großbritannien (Lisa)
Finanzierungsmodell (Brigitte)

16:00 - 16:15

Pause

16:15 - 17:00

Referent: Johann (20´)

Irland - Ein Fallbeispiel

Referat mit Diskussion
International gesehen: Krise, die aktuellen geopoliti-
schen Veränderungen

17:00 - 18:45

Moderatoren: Themenspe-
 zifisch

Widerstand gegen die Sparpolitik

Brainstorming mit Einleitungsreferaten und anschlie-
ßenden Diskussionen
ÖGB und die Widerstände der StudentInnen (Christi-
an P. 10´, Heribert; 10´)
Strategien zur Umsetzung alternativer Budgetgestal-
tung; Konzept Brunno Rossman (Cristian L. 10´)
Linke Gruppen, Linker Ratschlag, derzeitiger Stand
des Aufbaus einer österreichweiten gemeinsamen Lin-
ken, Vernetzung der linken Gruppen (Hermann 10´)
„Linke-Woche“ (Johann, Markus 5´)
Schwerpunkte für 2011 (gemeinsam 10´)

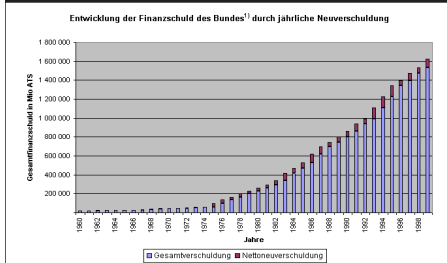
18:45 - 19:00

Zusammenfassung und Schluss

Gemeinsame Zusammenfassung

Es ist geplant, Beiträge audiovisuell aufzuzeichnen und mit Einverständnis der Beteili-
geten zu veröffentlichen

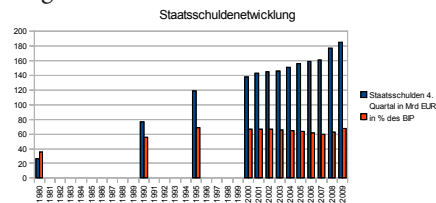
Das Budget und seine Tricks



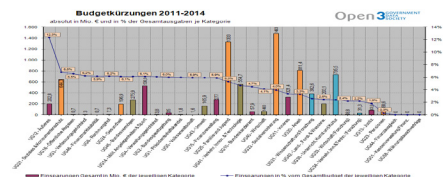
Das Defizit steigt unaufhörlich. Der Spielraum geht durch Zinszahlungen verloren.



Trotz Tricks wie Ausgliederungen usw. steigt die Schuld unaufhörlich



Auch die Maastricht Kriterien und die Kopplung ans BIP verstecken nur die steigende Verschuldung - und das Schreckliche: Österreich steht in der EU noch gut da!



Die Konsequenz: Trotz 60 Jahre Frieden - Kürzungen, Kürzungen, Kürzungen - nur die Kapitalrenditen werden ausbezahlt!

Daher: Systemwechsel !

Der Verkauf der Staatsindustrie ist "verpufft"

Die Versprochene Entlastung durch Industriegewinne war ein "bluff".

Die Wirtschaft trägt kaum mehr was zur breiteren Kaufkraft bei.

Das CBL diene nur der Budgetschönigung – die Kosten dieser Tricks holen uns bald ein

Das Tricksen geht mit den PPP (auch ÖPP genannt) munter weiter.

Der Handlungsraum für parlamentarisch disponierbare Budgetmaßnahmen geht gegen 0

Die Verschuldung und Zinszahlung steigt trotz Sparpakete

Dieser Staatsapparat wird immer mehr zu einem Zinseintreiber für eine Kapitalschicht!

Nächster Treff LINKE Stmk

Di, 18.1.2011 19:00
Auschlössel
Friedrichgasse 36, 8010 Graz